

Staatliches Solardachprogramm des chilenischen Energieministeriums öffnet Ausschreibungen auch für internationale Firmen

Aufgrund der sehr guten Einstrahlungsbedingungen und eines geeigneten Regulierungsrahmens ist Chile heute weltweit einer der am schnellsten wachsenden Märkte für grosse Freiflächen-Photovoltaik (PV)-Projekte. Ende August waren bereits 553 MW PV-Freifeldanlagen in Betrieb, 1.841 MW im Bau und mehr als 10.000 MW im Genehmigungsprozess und das ohne staatliche Subventionen oder Förderprogramme. Seit im Oktober 2014 das Gesetz zur dezentralen Energieerzeugung verabschiedet wurde, ist es auch möglich Aufdach-PV-Anlagen mit einer Kapazität bis zu 100 kW für den Eigenverbrauch zu installieren und den überschüssigen Strom ins Stromnetz einzuspeisen.



Softwaresimulation der Photovoltaikanlage, Stiftung Teletón in Calama (40 kWp)



Foto: Giz

Um den Photovoltaik-Markt auch für kleinere PV-Anlagen und den Eigenverbrauch weiter voranzutreiben hat das Energieministerium ein staatliches Solardachprogramm eingeführt. Dafür wurden durch die chilenische Regierung insgesamt mehr als 13 Millionen US Dollar zur Verfügung gestellt, um bis 2018 in verschiedenen chilenischen Städten bis zu 300 PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden zu installieren.

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) unterstützt das chilenische Ministerium bei der Planung und Umsetzung des Solardachprogramms im Rahmen eines Projekts, das durch die Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) gefördert wird. Bei der stark auf konventionellen Energieträgern basierenden Energiematrix Chiles vermeidet jede Kilowattstunde, die durch Solarenergie erzeugt wird, zwischen 0,4 bis 0,8 kg schädliche Treibhausgasemissionen je nach Einsatzort.

Die einzelnen Solardach-Projekte werden öffentlich ausgeschrieben, wobei auch internationale Unternehmen mit nachweisbaren Aufdach-Montageerfahrung eingeladen sind daran teilzunehmen.

Im Juni 2015 hat das Solardachprogramm erfolgreich mit drei öffentlichen Ausschreibungen für Anlagen zwischen 5 - 40 kWp in Calama, einer Stadt in der Berbauregion, gestartet. Die erste PV-Anlage wurde bereits Anfang September 2015 installiert. Zur Zeit laufen fünf weitere Ausschreibungsverfahren: für die Teletón-Stiftung mit 70 kWp und das Kulturzentrum GAM mit 100 kWp in Santiago de Chile, vier Projekte mit 92 kWp in Copiapó und sieben Projekte in Parral mit insgesamt 185 kWp. Darüber hinaus sind noch weitere zehn Ausschreibungsrunden für 2015 vorgesehen.

Das Ministerium erwartet, daß die Photovoltaik-Anlagen zur Verringerung die Stromkosten der öffentlichen Gebäuden beitragen. Ausserdem werden Informationen zu realen Kosten, den technischen Voraussetzungen und die aktuell gültigen rechtlichen Regulatorien für PV-Projekte öffentlich zur Verfügung gestellt. Diese Demonstrationsobjekte sollen die Nachfrage nach PV-Anlagen für den Eigenverbrauch auf dem freien Markt angeregen. Nicht zuletzt möchte die Regierung damit auch Beispiele setzen, um die Gesellschaft für diese nachhaltige Energiegewinnung zu sensibilisieren.

Weitere Informationen zum Programm: www.minenergia.cl/techossolares

Alle Ausschreibungen werden unter www.mercadopublico.cl veröffentlicht